

Pressemitteilung 12. August 2008

24 Stunden – Jusos einen Tag lang auf dem Kohlmarkt

Mit einer außergewöhnlichen Aktion präsentierten sich die Jusos vom 8. auf den 9. August in der Braunschweiger Innenstadt. 24 Stunden lang boten sie nicht nur Luftballons und Kugelschreiber, sondern auch die Möglichkeit zu Diskussionen und Unterhaltungen.

Die Jungsozialisten in der SPD hatten sich das Ziel gesetzt, auch außerhalb des Wahlkampfes präsent zu sein, mit den Bürgern ins Gespräch zu kommen und zu informieren. Büchsenwerfen und rote Luftballons trugen als Rahmenprogramm zur guten Stimmung am Stand bei. Inhaltlich standen dabei die Themen „Für eine Jugendherberge in Braunschweig“, „Gute Arbeit“ und „Atommüllproblematik in Niedersachsen“ im Vordergrund.

„In unserer Stadt mit ihren 240.000 Einwohnern und den vielen attraktiven Veranstaltungen gibt es keine preisgünstige Übernachtungsmöglichkeit für junge Menschen. Braunschweig braucht eine Jugendherberge mit einem integrierten Tagungs- und Begegnungszentrum!“, forderte Juso-Vorsitzender William Labitzke. Da die CDU-FDP-Mehrheit im Rat der Stadt Braunschweig die Entscheidung darüber ein weiteres Mal verzögert hat, wollen die Jusos mit einer Unterschriftenaktion politischen Druck ausüben.

Aufmerksam machten die Jusos auch auf das Thema Energiepolitik: „Wir brauchen in Deutschland mehr Energieeffizienz und den Ausbau alternativer Energien. Dass die Atomkraft in der Energiepolitik der Zukunft keinen Platz hat, zeigen die Atomzwischenfälle in Frankreich und die akuten Sicherheitsprobleme beim Endlager Asse II“, so Labitzke.

Mit am Stand, um auf die Fragen der Bürger einzugehen, war auch die Braunschweiger SPD-Bundestagsabgeordnete Dr. Carola Reimann. Die Jusos resümierten: „Angesichts des guten Besuchs und des regen Zuspruches von den Braunschweiger Bürgern sind wir mit diesen 24 Stunden sehr zufrieden“.